

Medienmitteilung

Bern-Liebefeld, 2. April 2019

Täglich 340'000 Menschen in Schweizer Apotheken

1'800 Standorte, 21'700 Beschäftigte und 340'000 Kundinnen und Kunden pro Tag – das sind nur einige der Eckwerte hinter der gut funktionierenden medizinischen Grundversorgung durch Apotheker. Mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen machen die Apotheken darauf aufmerksam, was sie alles für die Schweizer Bevölkerung leisten. Mit persönlicher Beratung und Betreuung, Soforthilfe und Prävention sowie neu der Beratung und Verschreibung rezeptpflichtiger Medikamente bei einfachen medizinischen Problemen kümmern sie sich um das wichtigste Gut unseres Lebens: die Gesundheit.

Gemäss Befragung von GFS Bern sind Apotheken auch 2018 die wichtigste Vertrauensinstanz bei Krankheiten mit normalem Verlauf. Täglich 340'000 Kundinnen und Kunden schätzen die rasche und nahe Hilfe, die persönliche Beratung und Betreuung sowie die cleveren Lösungen für die Gesundheit – wozu auch Präventionsangebote wie Impfen oder Darmkrebsvorsorge gehören. 25'000 Personen liessen sich in der Grippezeit 2018/19 in Apotheken impfen, 5'000 mehr gegenüber der Vorsaison. Auch die Politik gesteht Apothekern mehr Kompetenzen zu. Mit der Revision des Heilmittelgesetzes können Apotheker neu einzelne verschreibungspflichtige Medikamente nach einer Beratung zu konkreten Gesundheitsfragen direkt verordnen. Damit sind Apotheken ideale erste Anlaufstellen bei Gesundheitsfragen und entlasten Notaufnahmen in Spitälern sowie Hausärzte bei medizinischen Bagatellen.

Fragen Sie Ihre Apothekerin

Mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen zeigt die Apothekerschaft Frau und Herrn Schweizer nun, was sie alles für ihre Gesundheit tut. Mit der Aufforderung «Fragen Sie Ihren Apotheker» laden die 21'700 Fachpersonen in Schweizer Apotheken die Bevölkerung ein, sich bei Gesundheitsfragen persönlich an sie zu wenden. Die Kampagne ist im April bei vielen der 1'500 Apotheken sichtbar, die beim Dachverband pharmaSuisse angeschlossen sind. Aber auch wer in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist oder im Internet surft, wird mit der Kampagne in Berührung kommen. Video-Sketches gewähren Einblicke in den sehr menschlichen Alltag von Apotheken. Die Kampagne ist 2018 gestartet und wird auch im Oktober 2019 und im kommenden Jahr fortgeführt.

Kampagne: www.ihr-apotheker.ch
Medienbilder: www.ihr-Apotheker.ch/media
Fakten und Zahlen: www.pharmaSuisse.org/faktenundzahlen

Kontakt

Schweizerischer Apothekerverband pharmaSuisse
Tom Glanzmann
Leiter Kommunikation
Stationsstrasse 12
3097 Bern-Liebefeld
Telefon: +41 (0)31 978 58 27
E-Mail: kommunikation@pharmaSuisse.org

Eckdaten Kommunikationsaktivitäten «Fragen Sie Ihre Apothekerin»

- **Ziele:** Der Bevölkerung die vielfältigen Dienstleistungen der Apothekerinnen und Apotheker aufzeigen sowie die Vorteile als erste Anlaufstelle für Gesundheitsfragen hervorstreichen (Nähe, Kompetenz, Soforthilfe, persönliche Beratung und Betreuung).
- **Zielgruppen:** in der Schweiz lebende Bevölkerung
- **Massnahmen:** Präsenz in einer Vielzahl der 1'500 Mitgliedapotheken von pharmaSuisse, Kommunikation in öffentlichen Verkehrsmitteln, via Social Media und Aufzeigen der Dienstleistungen unter ihre-apothekerin.ch
- **Termine:** zwei Kommunikationswellen im April und Oktober 2019



Über pharmaSuisse

Der Schweizerische Apothekerverband pharmaSuisse ist die Dachorganisation der Apothekerinnen und Apotheker. Dem Verband sind über 6'500 Mitglieder und 1'500 Apotheken (von insgesamt 1'800 schweizweit) angeschlossen. pharmaSuisse unterstützt seine Mitglieder dabei, die Bevölkerung bei Gesundheitsfragen optimal zu beraten und betreuen. Dazu erarbeitet der Verband wirkungsvolle Präventionsmassnahmen und entwickelt zukunftsweisende Dienstleistungen für die medizinische Grundversorgung. Mit dem Ziel, das hohe Vertrauen der Bevölkerung in die Apotheken weiter zu stärken.

➔ www.pharmaSuisse.org